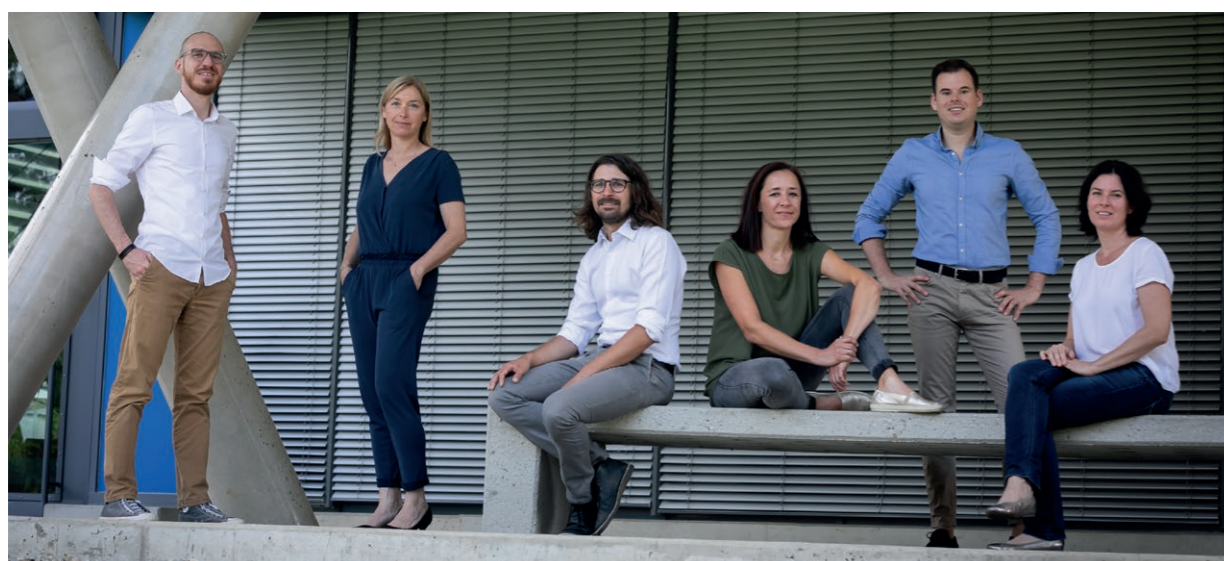


# Sparringpartner mit frischen Ideen

Das INNOLAB an der FH CAMPUS 02, powered by WKO Steiermark, unterstützt kleine Betriebe auf der Suche nach neuen Produkten oder Geschäftsfeldern. Gerade die Holzbranche beweist, wie empfänglich sie für Innovationen ist.



In fünf Tagen kann ganz schön was weitergehen. Genau so viel Zeit braucht das Team des INNOLABs, um mit Unternehmen einen Restart durchzuführen: eine Analyse des Geschäftsmodells, ein Entwickeln von neuen Produkten, Märkten oder Services. „Unser Fokus liegt darauf, Unternehmen neu zu denken. Wir kommen als Sparringpartner mit einem neutralen Blick von außen und unterstützen die Weiterentwicklung“, sagt Nadja Schönherr, die Leiterin des INNOLABs. Ihr interdisziplinäres Team besteht aus sieben Mitarbeitern, die neben Innovationsmanagement auch Bereiche wie Industriedesign, Markenentwicklung und Technologie abdecken. Um die 120 bis 150 kleine und mittlere Betriebe berät das INNOLAB jedes Jahr, dieses Service ist kostenlos und wird von der Wirtschaftskammer Steiermark finanziert.

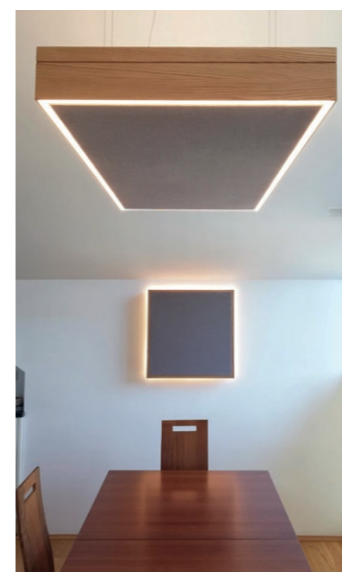
Die „Kunden“ des INNOLABs sind quer durch den Gemüsegarten verteilt. „Wir arbeiten mit Betrieben aus allen Branchen und sind in der gesamten Steiermark tätig. Wenn Unternehmen offen sind für Veränderungen und innovative Ansätze, dann gelingt uns so einiges“, sagt Schönherr. In der Holzbranche bestehe große Offenheit für Neues, die Branche habe sich in der Vergangenheit enorm weiterentwickelt, befindet die INNOLAB-Leiterin. Ihr Blick geht aber schon in Richtung Zukunft – ein Anspruch des INNOLABs ist es, für die Betriebe vorauszu-denken und kommende Trends, Entwicklungen und Herausforderungen zu antizipieren. In der Holzbranche betrifft das die Themen Robotics, Big Data und branchenübergreifendes Denken, berichtet Schönherr. „Neben der Restart-up-Beratung versuchen wir auch, den Betrieben schon einen Schritt voraus

zu sein – in den Themenstellungen, die auf sie zukommen werden.“

## SCHALL-MÖBEL

Wirtschaftskammer-Steiermark-Präsident Josef Herk teilt ihre Einschätzung: „Innovation, Digitalisierung und Robotik-Technologien sind zentrale Themen der Holzwirtschaft. In den kommenden Jahren ist es daher wesentlich, dass die Unternehmen Zukunftsprojekte vorantreiben. Mit Restart-up bieten wir Unternehmen eine passende Unterstützung.“ Ein Betrieb, der bereits die fünftägige Beratungsleistung in Anspruch genommen hat, ist die Tischlerei Feldbaumer in Graz. Die Tischlerei mit Spezialisierung auf Innenarchitektur besteht seit 1958, hat sich aber unlängst mit dem INNOLAB an eine umfassende Produktinnovation gewagt. „Wir haben uns dabei die Frage gestellt, welche anderen

Die Tischlerei Feldbaumer entwickelte gemeinsam mit dem INNOLAB die Idee zu einer neuen Produktlinie namens „Acoustic Furniture“.



INNOLAB begleitete bei Baumeister Gerhard Feldgrill den Prozess bis hin zum fertigen Prototypen, der „Holz-Oase“ – ein flexibel einsetzbarer Modul-Raum aus Vollholzbauteilen.

Werkstoffe zum althergebrachten Holz infrage kommen und wie sie zu einem neuen Produkt kombiniert werden können“, sagt Christian Gumpold, der stellvertretende Leiter des INNOLABs. Der Industriedesigner fand bei der Tischlerei große Kompetenz im Bereich Architektur vor und ermunterte den Betrieb, sich stärker in diese Richtung zu bewegen. Herausgekommen ist eine neue Produktlinie namens „Acoustic Furniture“ – Einrichtungsgegenstände, die durch spezielle Eigenschaften die Raumakustik optimieren. „Verschiedenste Möbel lassen sich mit Schallabsorbieren anfertigen, zum Beispiel auch Betthäupter. Damit erzielt man eine höhere Schlafqualität und ein besseres Raumgefühl“, sagt Gumpold.

## HOLZ-OASE

Das INNOLAB gibt sich nicht nur mit der Entwicklung neuer Produkte zufrieden, sondern gibt den Unternehmen auch gleich eine Roadmap mit auf den Weg, die die Umsetzung skizziert. Der Baumeister Gerhard Feldgrill hat so einen Plan aus der Zusammenarbeit mit dem INNOLAB mitgenommen. Er betreibt ein Bauunternehmen inklusive Zimmerei in der Gemeinde Passail und beschäftigt dort 25 Mitarbeiter. „Schon lange hat er den Wunsch ge-

habt, ein eigenes Produkt auf den Markt zu bringen. Wir haben uns mit ihm gemeinsam angeschaut, wie die Umsetzung davon funktionieren kann, welche Ressourcen für den Bau eines Prototypen bereit stehen und welche Services dazu entwickelt werden können“, sagt Nadja Schönherr. Sie begleitete den Prozess bis hin zum fertigen Prototypen, der „Holz-Oase“. Das ist ein flexibel einsetzbarer Modul-Raum aus Vollholzbauteilen, der als externes Büro, Schlafraum oder Erholungs-ort genutzt werden kann. Die Besonderheit am Produkt ist der Verzicht auf künstliche Bestandteile, verwendet wird nur der natürlich nachwachsende Rohstoff Holz – ein vollökologisches Restart-up quasi.

## UMFANGREICHES SERVICE

Zusätzlich zu den kostenlosen Beratungen hat das INNOLAB auch Workshops im Angebot, die derzeit wie auch alle anderen Leistungen online durchgeführt werden. Ein weiteres Highlight ist die jährliche Restart-up-Night, bei der Best-Practice-Unternehmen zusammengebracht werden, um sich auszutauschen.

Alle Infos zum Angebot finden Sie unter: [www.innolab.at](http://www.innolab.at)



„Innovation, Digitalisierung und Robotik-Technologien sind zentrale Themen der Holzwirtschaft. In den kommenden Jahren ist es daher wesentlich, dass die Unternehmen Zukunftsprojekte vorantreiben. Mit Restart-up bieten wir Unternehmen eine passende Unterstützung.“

**JOSEF HERK**

Unternehmer und Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark